

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	59. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	18. März 2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

23.

Punkt 22 der Tagesordnung: Ertüchtigung der Skateanlagen - Kostenkontrollierte Planungen
Antrag des Stadtrats Lüppo Cramer und der Stadträtin Margot Döring (KAL) sowie der KAL-Gemeinderatsfraktion vom 10. Februar 2014
Vorlage: 2014/0405

Beschluss:

Einverstanden mit Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 22 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadträtin Döring (KAL): Alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden jetzt sicher denken: Was soll denn eigentlich dieser Antrag zum Thema "Ertüchtigung von Skateanlagen?"

(Beifall)

Das war im Ausschuss ausführlich dargestellt, das ist positiv von allen Fraktionen und allen, die da waren, diskutiert worden. Auch die Presse hat einen wunderschönen ausführlichen Artikel dazu gebracht. Das war alles richtig.

Uns war aber wichtig, dass wir von der Verwaltung schriftlich bekommen, was schon mündlich zugesagt wurde: Es wird eine kostenkontrollierte Planung geben.

Allerdings steht leider in der Verwaltungsantwort nicht, für welchen Haushaltszeitraum diese Planung erstellt wird. Wir gehen einmal davon aus, für den nächsten. - Herr Kern nickt.

Wie gesagt: Das Schriftliche ist das, was uns wichtig war. Noch einmal - ich habe es auch in der Ausschusssitzung gesagt: Die Karlsruher Liste legt Wert darauf, dass wirklich die Nutzerinnen und Nutzer ihre fachkundige Meinung sagen können, und dass diese

Vorschläge und Wünsche dann nicht - wie schon einmal - aus Kostengründen verwässert werden. Wir wollen keine kleine Karlsruher Lösung, sondern Skateanlagen, die diesen Namen verdienen und die auch wettkampftauglich sind. Wir wollen moderne Standards, die Karlsruhe vergleichbar machen mit anderen großen und kleinen Städten, in denen es diese Standards auch gibt.

Die Skateszene ist eher Insidern bekannt. Dass hier auch Wettkämpfe, so genannte Skate Contests, stattfinden, wissen sicher auch nicht viele. Vielleicht einmal im Jahr auf dem FEST bekommt man mit, wenn man zu dem Zeitpunkt dort ist, dass tatsächlich etwas Wettbewerbartiges stattfindet. Aber es findet nicht den Weg in die breite Öffentlichkeit.

Dabei ist diese Sportart auf Brettern, auf Rollen, auf Rädern im Kommen. Mit ihren vielen bewegungsfördernden Elementen ist sie auch ein ganz wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung für Kinder, für Jugendliche und auch für Erwachsene. Das sollte es uns wert sein, mehrere zukunftsorientierte Anlagen zu bauen, deren Nutzung dann auch Spaß macht. Das war auch ein wichtiger Punkt in der Darstellung im Jugendhilfeausschuss, weil Spaß der wichtigste Faktor ist bei der Motivation, etwas für sich selbst zu tun.

(Beifall bei der KAL)

Stadträtin Kluth (GRÜNE): Vielen Dank an die KAL für diesen Antrag. Vielen Dank auch an die Verwaltung für die gute Antwort. Wir freuen uns, dass das Engagement der Nutzerinnen und Nutzer so anerkannt wird, dass sie weiter in die Planung mit einbezogen werden und dass wir das nun auch schriftlich haben. Allerdings ist es schon seit der Jugendkonferenz permanent geschehen.

In dieser Weise vertrauen wir darauf, dass einige zukunftsfähige, motivierende und interessante Skateranlagen in Karlsruhe erhalten bleiben, ausgebaut und genutzt werden. Wir freuen uns auf die Vorstellung dieser Planung im Planungsausschuss, würden uns aber angesichts der vielen Ideen für den Otto-Dullenkopf-Park auch über ein Gesamtkonzept für diesen Park freuen, um ein gutes Miteinander in diesem Park aufgrund der nicht gerade unendlichen Fläche auch zu gewährleisten.

(Beifall bei den Grünen)

Stadträtin Meier-Augenstein (CDU): In Kürze: Wir haben uns auf die mündliche Zusage verlassen. Herr Kern hatte uns zugesagt, dass das alles ausgearbeitet wird und rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen vorliegt. Insofern wäre der Antrag aus unserer Sicht nicht erforderlich gewesen. Aber jetzt ist es noch einmal niedergeschrieben. Das ist natürlich auch gut. Wir sind uns einig gewesen in dem Punkt, dass wir da etwas tun müssen, zumal das wirklich auch ein tolles Projekt ist, das uns vorgestellt wurde, zum einen bei der Jugendkonferenz und dann auch noch im Ausschuss. Das wollen wir natürlich auch unterstützen. Insofern warten wir jetzt einmal, was herauskommt, damit wir das rechtzeitig für den Haushalt vorbereiten können.

(Beifall bei der CDU)

Stadträtin Melchien (SPD): Wir haben uns tatsächlich etwas gewundert. Noch mehr habe ich mich jetzt über die Begründung gewundert, weil wir durchaus das Vertrauen in die Verwaltung setzen, dass, wenn wir in einem beschließenden Ausschuss etwas beschließen, das dann auch beschlossen ist. Aber es schadet nichts, der Abend ist noch jung.

(Heiterkeit)

Inhaltlich sind wir einer Meinung. Unser dreifacher Dank gilt zum einen den aktiven Sportlern, die mit ihrer Expertise und vor allem aber auch mit ihrer Überzeugungsarbeit sowohl bei der Jugendkonferenz als auch im Jugendhilfeausschuss uns von der Notwendigkeit dieser anstehenden Maßnahme überzeugt haben. Außerdem gilt unser Dank dem Gartenbauamt, das bereits aktiv geworden ist. Unser Dank gilt auch dem Stadtjugendausschuss, der solche Initiativen immer mit der notwendigen Ernsthaftigkeit fördert und auch begleitet.

Weil Sie jetzt die Kosten angesprochen haben, und dass es uns dann auch etwas kosten muss und auch in welchem Bereich Sie sich das vorstellen: Ich denke, da sind wir dann alle gefragt in den Haushaltsberatungen, unseren Worten Taten folgen zu lassen.

(Beifall bei der SPD)

Stadtrat Jooß (FDP): Wenn die KAL kritisch ist und das noch einmal schriftlich haben will, stimmen wir dem natürlich zu:

Zum ersten wegen der Sanierungsbedürftigkeit, zumal Unfallgefahr besteht und für die Sicherheit gesorgt werden muss.

Zweitens, dass in der Otto-Dullenkopf-Anlage eine neuartige Skaterbahn errichtet werden soll, auch zum Sport.

Drittens kommt es allen entgegen, die nicht in Sportvereinen Sport treiben wollen oder können, sondern auch ohne Sportverein - s. Bericht Sportentwicklungsplanung.

Vielen Dank für diesen Antrag. Wir stimmen dem zu.

(Beifall bei der FDP)

Der Vorsitzende: Wir haben gemeinsam festgestellt, dass das von der Verwaltung schon zugesagt war. Jetzt ist es schriftlich. Sie glauben das alle. Von daher unterhalten wir uns dann beim nächsten Haushalt wieder.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
16. April 2014